

Ist es richtig, Pflanzen anzubauen, die zur Herstellung von Alkohol verwendet werden?

Frage:

Zum Beispiel wissen wir, dass einige alkoholische Getränke aus Sorghum hergestellt werden. Ist es also richtig für einen wahren Christen, Sorghum anzubauen, zu verkaufen und sogar das Geld daraus für Opfergaben zu verwenden?

Antwort:

An sich ist keine von Gott geschaffene Pflanze böse. Eine Pflanze wird nur dann mit Unrecht in Verbindung gebracht, wenn sie für den falschen Zweck verwendet wird.

Beispielsweise ist Sorghum von Natur aus eine Nahrungspflanze: Einige verwenden es, um Brei zuzubereiten, während andere es missbrauchen, um Alkohol zu brauen. Wer also bewusst Sorghum für diesen Zweck anbaut oder seinen Missbrauch unterstützt, ist vor Gott schuldig.

Die Pflanze selbst, wenn sie für ihren vorgesehenen und natürlichen Zweck angebaut wird, ist in keiner Weise sündhaft. Es gibt viele ähnliche Beispiele:

Ist es richtig, Pflanzen anzubauen, die zur Herstellung von Alkohol verwendet werden?

- Zuckerrohr – gedacht zur Zuckerherstellung, wird aber von einigen zur Destillation von Alkohol genutzt.
- Kokospalmen – geschaffen, um Kokosnüsse und Öl zu produzieren, doch manche verwenden den Saft zur Herstellung von Palmwein.
- Fingerhirse und Bananen – gut als Nahrung, aber auch von manchen zum Alkoholbrauen verwendet.

Die Bibel warnt jedoch deutlich vor denen, die das verderben, was Gott zum Guten geschaffen hat:

Jesaja 5,20:

„Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis für Licht und Licht für Finsternis setzen, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen.“

Verstehst du das?

Die Bibel warnt klar vor denen, die das verdrehen, was Gott für reine und gute Zwecke geschaffen hat. Sorghum zum Alkoholbrauen anzubauen, bedeutet, Bitterkeit in die Gesellschaft zu bringen, statt Süße.

Ist es richtig, Pflanzen anzubauen, die zur Herstellung von Alkohol verwendet werden?

Ebenso ist der Anbau von Hirse oder Bananen mit der Absicht, sie an Brauereien zu verkaufen, dasselbe wie das Verbreiten von Bitterkeit anstelle von Gutem.

Dasselbe Prinzip gilt für alle Formen der Verzerrung, wenn Menschen das, was Gott für natürliche, gerechte Zwecke geschaffen hat, pervertieren.

Zum Beispiel, wenn Männer sich zu Männern und Frauen zu Frauen hingezogen fühlen, ist das ebenfalls wie das Vertauschen von Licht mit Finsternis.

Und der Herr hat bereits gesagt:

„Wehe denen, die solche Dinge tun.“

Sei gesegnet.

Share on:
WhatsApp